



Ulla Knauer stellt sich vor

Mein Name ist Ulla Knauer, ich bin evangelisch-lutherische Pfarrerin. Gemeinsam mit meinem Mann (Johannes) und unseren drei Kindern Julian, Miriam und Christian, wohne ich seit 2017 wieder in unserer Heimatstadt Erlangen. Ich bin, so kann man sagen, ein »Erlanger Urgestein«: In der Innenstadt aufgewachsen, dort Theologie studiert, und geheiratet. Wo lernt man den passenden Mann kennen? – Natürlich auf der Bergkirchweih. Ehrenamtlich war ich seit meinem 14. Lebensjahr tätig, zunächst bis 2012 in der Erlangen-Neustädter Gemeinde. Mein Vikariat habe ich von 2012–2014 in Erlangen-Thomas absolviert. Anschließend war ich mit meiner Familie von 2015–2017 in den Oberpfälzer Landgemeinden Edelsfeld-Kümmreuth als Gemeindepfarrerin tätig, eine sehr wertvolle Zeit und Erfahrungsschatz. Ich war seit Ende 2017 in Elternzeit. 2017–2021.

Seit Juli 2021 begleite ich zu 50 Prozent die Pfarrstelle Johannes Alterlangen, und freue mich, dass das Diakonische Zentrum seit einem ¾ Jahr mit zu meinem Aufgabengebiet gehört. Gemeinsam mit der Martin-Luther-Kirche ist die Johanneskirche Träger des Diakonischen Zentrums. Ein segensreicher Ort, für Kinder vom Krippenalter bis zur Nachmittagsbetreuung im Schulalter. Ein Ort der Hilfsbereitschaft für alle, die sich über Beratung und Alltagshilfe freuen und sie dringend brauchen. Dafür will Kirche, dafür will ich weiter eintreten und darum den Vorstand von Herzen unterstützen.

*Es grüßt Sie,
Pfarrerin Ulla Knauer*



Hurra, der Weinleseabend ist wieder da!

27. Oktober 2023, 19:00 Uhr, Gemeindesaal der Martin-Luther-Gemeinde

Nach verschiedenen Formaten und Orten, auch bedingt durch Corona, kehrt unser Weinleseabend wieder zu seinen Wurzeln zurück in den Gemeindesaal in der Martin-Luther-Kirche. Auch der Ablauf des Abends wird an die ursprünglichen Veranstaltungen anknüpfen. Es gibt wieder drei verschiedene Weinvorstellungen und Verköstigungen. Für musikalische Untermalung ist gesorgt und auch der beliebte Leseteil verspricht unterhaltsame Stunden. Jetzt schon vielen Dank an alle Mitwirkenden.

Sicher können Sie am Ende wieder einige Weine käuflich erwerben und mit Ihrer Spende Ihre Freude über den Abend zum Ausdruck bringen. Der Erlös des Abends kommt wieder dem Diakonischen Zentrum zugute.

Ihr Fundraising-Team



DZ-Hort zu Besuch im Gottesdienst

5. November 2023, 10:00 Uhr, Johanneskirche Alterlangen

Immer wieder gestalten Gruppen des Diakonischen Zentrums Gottesdienste bei den Trägern Martin-Luther und Johannes mit.

Am 5. November ist es wieder soweit: Das Diakonische Zentrum mit Kindern aus dem Hort (Leitung: Frau Sassen) kommt um 10.00 Uhr in die Johanneskirche. Wir feiern am Sonntag nach dem Reformationsgedenken die Erinnerung an Martin Luthers Entdeckung unter dem Motto: »Ich kann frei und mutig leben«.

Herzliche Einladung zu kommen und mitzufeiern. Lassen Sie sich überraschen und kommen wir beim Kirchencafé ins Gespräch!

*Herzliche Grüße,
Pfarrerin Ulla Knauer (Johanneskirche und Vorstandsmitglied) und Frau Janina Sassen
(Leitung Hort DZ)*

**Herzlichen Dank für
alles Engagement!**



Impressum

Infobrief »Diakonisches Zentrum – Für Kinder und Familien« | Nr. 18, Juli 2023

ViSdP: Pfarrer Dr. Gunther Barth

Redaktionsteam: Evi Vogt-Sittl, Herbert Küfner, Horst Gutknecht, Friedegard Brohm-Gedeon

Layout: Anna Paulini, Bildbearbeitung Titelfoto: Julia Sauter

Diakonisches Zentrum Erlangen-Büchenbach e. V.

Frauenauracher Str. 1a
91056 Erlangen

Web: www.dz-erlangen.de
Mail: geschaefsstelle@diakonisches-zentrum-er.de
Tel.: (09131) 90 54 -24

Sparkasse Erlangen
IBAN: DE72 7635 0000 0004 0018 92
BIC: BYLADEM1ERH

DIAKONISCHES ZENTRUM für Kinder und Familien

Krippe • Spielstube • Kindergarten • Schulkinderergarten •
Kinderhort • Sozial- und Familienberatung



19. Infobrief – Oktober 2023



Du kannst mitbestimmen!



Verein ist cool!

Das Diakonische Zentrum als größte Kindertagesstätte in Erlangen wird von einem Verein getragen. Viele Menschen in Deutschland begreifen gerade neu, dass Vereine großartige Möglichkeiten der Selbstbestimmung bieten. Der DZ-Verein verbindet die Einrichtungen des »Diakonischen Zentrums – Für Kinder und Familien« mit den Menschen im Stadtteil, die »ihr DZ« mit tragen!

Andere KiTas gehören zur Stadt Erlangen, zu einer der großen Organisationen (z.B. AWO, Caritas), einer Kirchengemeinde oder einem kommerziellen Anbieter. Da gibt es kaum oder nur sehr indirekt

Möglichkeiten zur Mitbestimmung. Wertvolle Beiträge liefern die gesetzlich vorgeschriebenen Elternbeiräte in den jeweiligen Einrichtungen. Sie haben jedoch wenig Einfluss auf die Ausrichtung des Trägers.

Anders ist das bei einem Verein. Im »Diakonischen Zentrum e.V.« kann man sehr direkt mitreden. Mindestens einmal im Jahr auf der Mitgliederversammlung stehen Vorstand und Geschäftsführung Rede und Antwort: Was passiert? Was ist geplant? Die Mitglieder wählen den Vorstand – und können sich auch selbst in den Vorstand wählen lassen. Die MV kontrolliert auch die Finanzen. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind nötig, um Einrichtungen gut und schnell zu modernisieren.

Für die Mitgliedschaft und das Engagement im Verein haben wir in unserer Sommerkampagne »Nicht ohne Dich!« geworben. Viele Menschen haben uns darin bestärkt, wie wichtig Vereine für das Zusammenleben in der Stadt sind. Dabei wurde auch deutlich, wie viele Vereine in Erlangen das soziale Leben prägen!

Auf der DZ-Mitgliederversammlung am 24.11.2023 um 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche berichtet der Vorstand von aktuellen Entwicklungen. Die Satzung soll angepasst werden, um das Engagement im Verein noch attraktiver zu machen. Das haben die Mitglieder im vergangenen Jahr gefordert.

Kommen Sie, werden Sie Mitglied im DZ und bestimmen Sie mit, wie Kinder und Enkelkinder im DZ groß werden! Der Vorstand freut sich auf die Impulse seiner Mitglieder. Und wer mehr bewegen möchte, hat vielfältige Möglichkeiten zum Engagement. Machen Sie mit! Wir freuen uns.

Pfr. Dr. Gunther Barth,

1. Vorsitzender des Vereins Diakonische Zentrum Erlangen-Büchenbach e.V.

Abschied vom Kassier Rolf-Dieter Clavery

»Und über die Finanzen des Vereins informiert Rolf-Dieter Clavery.« In den letzten 12 Jahren gab es keine Mitgliederversammlung ohne diesen Satz. Es gab sehr gute und auch magere Jahresabschlüsse. Immer hat er die Gelder, die dem Verein anvertraut wurden, gut verwaltet und schnell dorthin geleitet, wo sie gebraucht wurden.

Und nicht nur das: Rolf-Dieter Clavery füllte das DZ mit Bewegung und Initiative. Die Beteiligung an Rädli und Stadtradeln waren ihm wichtig, oder auch die Finanzierung über das Portal »schulengel.de«. Immer wieder erschloss er neue Einnahmequellen. Im Diakonischen Zentrum selbst fehlt sein Qi-Gong-Kurs, der nach der Corona-Pandemie nicht mehr angelaufen ist.

Ein vielfältig engagierter Mensch. Nun hat Rolf-Dieter Clavery im Herbst 2022 seine Tätigkeit als Kassier aus beruflichen Gründen niedergelegt. Das hat dem Interimskassier Horst Gutknecht und dem gesamten Vorstand neu vor Augen geführt, wieviel Herr Clavery im Hintergrund »weggearbeitet« hat. Hilfreich waren auch seine hervorragenden IT-Kenntnisse, mit denen er zahlreiche Verwaltungsprozesse optimiert und automatisiert hat.



Wir sagen ihm herzlichen Dank für das langjährige und herausragende Engagement fürs DZ! Der Abschied ist uns nicht leicht gefallen. Wir hoffen sehr, lieber Rolf-Dieter, dass Du dem DZ weiterhin verbunden bleibst!

Nach intensiver Suche hofft der Vorstand, der Mitgliederversammlung im November eine Nachfolgerin im Amt der Kassierin vorstellen zu können.

Pfr. Dr. Gunther Barth



Erinnerung an Emma Marr (die viele ihrer eigenen schriftlichen Erinnerungen aufnimmt)

»Wann wollt ihr mal das harte Brot in der Gemeinde essen?«, so fragte Pfarrer Christoph Michold Emma und Dieter Marr.

Das war der Beginn ihres Gemeinde-Engagements und ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit im Diakonischen Zentrum. Emma und Dieter Marr waren in eine behindertengerechte Wohnung nach Büchenbach gezogen und gerade dabei, in der Martin-Luther-Gemeinde Fuß zu fassen.

»Büchenbach hatte sich damals zu einem Brennpunkt entwickelt. Hier gab es vermehrt sozial schwache Familien mit zum Teil vielen Kindern, die meist in Sonderschulen landeten.«

Für diese Kinder wurde das Diakonische Zentrum gebaut.

»Hartes Brot«, sich hier zu engagieren? »Im Diakonischen Zentrum musste 1978 ein neuer Vorstand gewählt werden. Man bat mich um Mitarbeit und ich wurde zusammen mit Heidi Wangemann gewählt. Das Diakonische Zentrum Herz wuchs uns sehr ans Herz«.

Sie und ihren Mann Dieter zeichneten gemeinsame Leidenschaften und Kompetenzen aus. Emma hatte keine eigenen Kinder, aber sie liebte Kinder. Sie war Grundschullehrerin und brachte ihr pädagogisches Wissen ins Diakonische Zentrum ein. Sie kämpfte als Rollstuhlfahrerin gegen Benachteiligung und Barrieren, seien es Treppen oder soziale Herkunft.

Frau Marr hinterlässt uns ein Vorbild, sich trotz eigener Beschwerden nicht unterkriegen zu lassen und sich für die Gemeinschaft zu engagieren. Sie führte ein glückliches, selbstbestimmtes, mit vielen guten Erfahrungen erfülltes Leben.

Hartes Brot? Sie liebte ihren Konfirmationsspruch: »Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.« (Psalm 103)

Herbert Kufner

